

REPORT

Januar 2017





KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.
Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei Politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."* [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Mittwochs von 18 bis 20Uhr

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

Die Openpgp-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse
Fingerprint

Koraktor - [koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor[at]kts-freiburg.org)

A86F 7B3A 3185 8034 8FA6 5863 9D99 D64D 906A 9856

Autonome Antifa Freiburg - [freiburg\[at\]autonome-antifa.org](mailto:freiburg[at]autonome-antifa.org)

25A8 BE58 E581 3A57 EF1B F705 AB42 DF92 817B 98B9

Ermittlungsausschuss Freiburg - [ea-freiburg\[at\]linksunten.ch](mailto:ea-freiburg[at]linksunten.ch)

ECF8 7928 00E9 C9D2 32F5 7BD9 7AF5 4088 3289 A5FC

Infoladen KTS - [infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen[at]kts-freiburg.org)

577C E871 29FB 17D0 0B5D 5FC1 B077 3DF8 C710 C639

Sambasta - kontakt@sambasta.org

1E08 4433 F3D9 1F43 34DA 08E0 785C D681 1504 A822

VoKüfA - [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - [webmaster\[at\]kts-freiburg.org](mailto:webmaster[at]kts-freiburg.org)

53A4 5E51 1DBF C211 4FA8 CA32 06DF B01D E474 B75D

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Der Freiburger Tuntenball 2017

TICKETS & ABENDKASSE:

Der Ticketvorverkauf wird am 11. und am 14. Januar 2017 ab 20 Uhr in der KTS Freiburg (Baslerstr.103) stattfinden. Pro Person dürfen maximal drei Tickets erworben werden. Je nach Andrang behalten wir uns vor das auf zwei Tickets pro Person zu reduzieren.

Es wird ein kleines Kontingent von etwa 200 Tickets direkt an der Abendkasse am 28.01.2017 geben; Einlass ab 21.30 Uhr. Hier lohnt es sich früh da zu sein.

Die Vorverkaufstickets sind nummeriert und die Nummern werden am Einlass abgehakt. Gefälschte Tickets bzw. Tickets die mit ihrer Nummer beispielsweise zu absurden Preisen bei Ebay aufgetaucht sind, verfallen automatisch.

BITTE keine telefonischen Ticketanfragen an die KTS und keine schriftlichen per Email.

FUMMEL ERWÜNSCHT:

Generell gilt:

KEIN Einlass ohne geilen Fummel. Das gilt zu allen Zeiten, egal ob ihr um 22.00 Uhr, um 04.00 Uhr oder erst um 10.00 Uhr auftaucht; und das gilt selbstverständlich auch für Leute mit Ticket. Ohne angemessene Garderobe gibt es keinen Einlass!!!

Genderfuck, Overdress, Queer*dress, Edelfummel, Tuntenfummel, Fetischfummel, Rüstung oder Mieder..., schwingt euch in eure schärfsten Teile... oder einfach im Adam*Eva*Gewand ... und keine Sorge, gefühlte Außentemperaturen können uns gar nichts... es wird wie immer heiß...

WAS EUCH ERWARTET:

Eine extravagante Festivität auf vier Floors und mehr...

Der große barocke Ballsaal: Von der Dirty*disko bis zum Pop*spektakel, Liveperformances, die Wahl zur Miss* Tuntenball 2017 mit einer bezaubernden Moderation ... es wird trashig & wunderbar tünftig... taucht ab im Puder der „Nektar und Ambrosia Bar“

(Die Miss*wahl beginnt um 01.00 Uhr. Die Teilnehmer*innenzahl für die Miss*wahl sind auf 20 Personen begrenzt! Meldet euch deshalb am besten vor 24.00 Uhr an)

Das Universum: fluffiger, house- bis techhouseig elektronischer Sound, funky groovy orientalische Klänge... und soviel Weltall, Sterne und Glitzer dass ihr vor Freude weinen werdet. Macht euch auf eine Reise durchs ALL... und lasst euch von fantastischen Shows überraschen.

Abgestürztes UFO: Steigt ein in unser abgestürztes UFO und lasst euch von tanzbarem bis brachialem Techno und massiven Bässen in Kabelblinkende Unterwelten ziehn... Es warten musikalische Überraschungen

Chillarea: Elegante Klänge

Darkroom: noch elegantere Klänge

Zudem erwarten euch multivisuelle Kitsch, Art, Porn und Lightinstallation, Schmauszauber und wie immer die Kapelle zur stillen Andacht danach oder davor

Lineup/Musik:

Das Lineup bzw. Details zum Lineup werden wir wie immer nicht veröffentlichen.

Musikalisch erwarten euch aber wieder jede Menge Highlights; von Pop und Dance bis zu verzückendem Disko-Trash, von Funky-Oriental-Beats und Kumbia bis zu fluffigem House, Deephouse, Progressive House, Techno, Schneckno, Chillout, Ambient und anderen elektronischen Experimenten, die euch die Bässe durch den Magen fahren lassen, bleiben keine Wünsche offen. Neben vielen Locals holen wir für euch die feinsten Schnittchen von Berlin bis Basel, von Wien bis Besancon an die Plattenteller und auf die zahlreichen Showbühnen. Unsere Djaner* und Artists werden euch in einem über 16 stündigen Lineup mit Shows, Performances und Walkingacts auf mindestens vier Dancefloors frohlocken lassen. Lasst euch überraschen...

Eines können wir euch versprechen... Das Lineup vom Tuntenball 2017 ist vom Feinsten... und es wird geil!

WAS WIR ERWARTEN:

- Wenn es voll ist, ist es voll; BITTE keine Diskussionen an der Tür! (Früh da sein lohnt sich!!!)

- Befolgt die Anweisungen der Orga
- Gebt Acht aufeinander und verhaltet euch respektvoll
- Ein wunderbar glitzerndes und wildes Spektakel für ALLE!

EIN PAAR REGELN FÜRS FEST:

- Einlass ab 18 Jahren!
- Alles geht nichts muss – No means No (Mehr zum Thema Awareness auf dem Tuntenball gibt’s hier:)
- Keine Fotos, besonders nicht in sensitiven Orten wie z.B. den Darkrooms
- Geht verantwortlich mit eurer und der Gesundheit anderer um, benutzt Kondome.
- Speisen und Getränke sind VEGAN!
- Pelz ist megaout, deshalb kauft bitte auf keinen Fall extra für den Ball einen.

Eines können wir euch versprechen... es wird wieder wunderbar, laut, sexy und wild werden.

INFO ZUM FREIBURGER TUNTENBALL:

Der Freiburger Tuntenball sieht sich in der über hundertjährigen Tradition anderer Tuntenbälle, die hierzulande ihren Ursprung in Berlin und Hamburg haben. Ihre Blütezeit hatte das Partykonzept in den 20er Jahren, wurde dann durch die Nationalsozialist_innen in den Untergrund gedrängt und erlebte mit der wachsenden „Homobewegung“ eine Renaissance. Wir sehen den Tuntenball als eine Partyplattform für alle Menschen egal welcher sexueller Orientierung. Tuntenbälle erfreuten sich traditionell nicht nur in schwulesbisch bzw. queeren Kreisen großer Beliebtheit. Der Freiburger Tuntenball reiht sich in diese Tradition ein und wollte bzw. will ein Raum sein frei von (homo- und transphober) Diskriminierung und heterosexistischer Norm und allen Menschen szenübergreifend die Möglichkeit der Entfaltung bieten.

DER TUNTENBALL IST EINE EXPLIZIT UNKOMMERZIELLE VERANSTALTUNG.

Wie viel Ernst die Besucher_innen dem Queerdress zuschreiben und welche Einstellung diese zur Musik, Drogenpolitik (Alkohol) oder dem Partykonzept ansich haben interessiert uns als Veranstalter_innen erstmal nicht, da es jedem Menschen freisteht diese Party zu besuchen; oder

eben auch nicht. Menschen denen rauschhafte Ekstase, laute Musik viele und vor allem ausgelassene Menschen unangenehm sind, sollten sich überlegen ob der Tuntenball die richtige Wahl ist. Wohl wissend, dass DRAG, Queerdress, „Ver- bzw Entkleidung“, Alkohol, räumliche Enge und amouröse Atmosphäre, Sex und Dekoration, erotische Kunstinstallationen und treibende Musik etc. dazu beitragen können normative Hemmschwellen herabzusetzen, war und bleibt genau das Teil des Partykonzepts. Doch gerade weil dem so ist und die allgemeine Stimmung sexuell aufgeladen und freizügig anmutet, ist es umso wichtiger Grenzen zu wahren und im Detail darauf zu achten was geht und was nicht, bzw. was in gegenseitigem Einvernehmen stattfindet. Dieses Partykonzept werden wir auch in Zukunft fahren.

YES MEANS YES & NO MEANS NO.

ALLES GEHT – NICHTS MUSS.

ALLES GEHT – ABER EBEN NUR EINVERNEHMLICH.

AWARENESS – ACHTSAMKEIT:

Übergriffiges Verhalten, Homo- und Transphobie sowie jeden Sexismus, Rassismus und Nationalismus werden wir auf unseren Veranstaltungen nicht dulden. Zudem versorgt euch der Tuntenball ausschließlich VEGAN, das reicht von den Getränken bis zu den Speisen. Zu eurem Dress müssen wir deshalb feststellen: Echter Pelz ist richtig beschissen, weil Tierquälerei und Mord! Tragt also bitte wenn möglich Kunstpelz und kauft auf keinen Fall echten Pelz fürs Fest und auch sonst nicht!!! Das gleiche gilt auch für Lederfummel. Unser Statement dazu ist klar und wir hoffen, dass an diesem Abend aus Kleidungsstücken keine Konflikte erwachsen. Im Inneren des Tuntenballs ist es für Tierpelze sowieso viel zu heiß

LASST UNS DEN TUNTENBALL ZUM EINEM RAUSCHENDEN UND GLITZERNDEN SPEKTAKEL FÜR ALLE MACHEN.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH...



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

#04 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

Mittwoch

20:00 Uhr Die VoKüfA lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.



BOCK ZU HELFEN?

Kommt gerne ab 16 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

ODER EINFACH NUR HUNGER?

Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

VEGAN ABER BITTE OHNE FRUKTOSE?

Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem.

Schreibt uns einfach vorher. (Die Mailadresse findet ihr auf S. 2.)

Koraktor

#05 VARIETE GROTESQUE

Donnerstag Sand im Getriebe / -Kreaturen der Nacht! -Sand im Getriebe- lädt euch ein, zu einem unvergesslichen Abend in das schaurig schöne Varieté grotesque.



Kreaturen der Nacht! -Sand im Getriebe- lädt euch ein, zu einem unvergesslichen Abend in das schaurig schöne Varieté grotesque. In düster funkelndem Ambiente präsentieren wir euch allerlei Kuriositäten, fern von groß und klein, jung und alt, schön und hässlich. Lasst euch mitreißen von den Klängen ausgewählter Tanzkapellen, Zauberkünsten an den Plattentellern und atemberaubenden Darbietungen. Mit euren Silber Groschen tragt ihr dazu bei, die Repressionskosten, der von April bis Oktober 2014 beschlagnahmten Wägen der Wagengruppe Sand im Getriebe, zu decken.

Zum tanzen bringen euch:

ALTAI (Neocrust/Fr),

DIE HEIDUCKEN (Kletzmer/Fr),

DAM LIKKER (Wagencountry/Tü),

BLOODHOUNDGANGCOVER (Leipzig/Wien),

FREEMERGE (DrumN-Bass/Crachrecords),

SIRKO DRIVE (DrumN-Bass/Crachrecords),

KRYTIKA (DrumN-Bass / Crachrecords / Krytika Productions),

DJNEPUKE & FOXDEVILSWILD (Wave+),

DJPÖBEL & DJGESOCKS (Punkhits)

und

DJANE BEAUVOIRISTA (Dark-Feminist-Circus-pop).

Außerdem wird euch ein buntes Programm an Shows zum Staunen bringen.

Der Vorhang öffnet sich um 21Uhr.

Schmeißt euch in euer schaurig schönstes Kostüm und werdet Teil des Varieté grotesque.

sandingetriebe.noblogs.org

kts-freiburg.org

#07 CAFÉ LIBROS

Samstag

Der Infoladen lädt ein! Ab 13 Uhr bis zum Abend zum Diskutieren, Lesen, Austauschen und lernen. Es gibt lecker Espresso und bestimmt auch Kuchen.



Potential für Livemusik und/oder

Miniworkshops. Von uns im Angebot: Führungen durch den Infoladen, Verschlüsselung für Email und Instant Messenger und was uns noch so einfällt. Wenn ihr selber was auf dem Herzen habt, kommt damit vorbei!

Kommt zum ersten Café Libros! Weil nicht jeder Mittwochs von 18-20 Uhr Zeit hat und manche Bücher mehr Zeit brauchen. Wir freuen uns auf euch.

#11 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch Jeden Mittwoch ab 21 Uhr:
21:00 Uhr Punker_innenkneipe
Mehr Oi weniger Bla! Mit Tischkicker und guter Musik.



#14 COLD KIDS & EAT/READ/SLEEP

Samstag seafood shows: Postpunk und
21:00 Uhr Synthesizer



COLD KIDS / Bamberg

Sie sind in der Presse! Auf echtem Papier und auch in echten Einsen und Nullen. Dort tippt es einhellig: „Dummerweise ist Benzin teuer und [COLD KIDS] permanent pleite!“ oder: „DIY im Proberaum aufgenommen“ oder „Aber Punk verstehe ich auch nicht mehr. Diesen nervigen Krach und Kaputtkultur“ mit „Aus fucking Oberfranken“. Das mit Oberfranken wundert uns zum Beispiel nicht, gibt es doch einige feine Gruppen, die uns von dort schon besuchten.

COLD KIDS hauen mit postpunkiger Musik und poetisch verschrubelten Texten um sich. Es kracht und summt. Es geht um einen Gegenstand, der zu grüner Pampe wird und durch das Gemüsebeet rinnt. Daneben: Essen von Mutti. Der blanke Horror, hierzu die passende Musik.

coldkids.bandcamp.com/

EAT/READ/SLEEP / Tübingen

Das war schön, sie beim letzten Diesel -n Dust zu sehen. Wir begeben uns für sie gern in die Gefahr, als Mainstream-Hörerinnen erkannt zu werden, denn der Vergleich ist es wert: sie klingen so gut

geschichtet, wie Queens of the Stone Age. Trotzdem sind sie auch DIY. Dem Radio ist zu entnehmen, dass sie eine Axt im Proberaum haben um sich im Falle eines Feuers retten zu können. Brandschutz, von dem andere Bands noch lernen können.

Außer einem Video auf Youtube gibt es von ihnen nichts im Internet, du wirst zum Konzert kommen müssen, um die Musik zu hören.

Präsentiert von der seafood shows suchtpunk-crew.

#18 - RECLAIM THE FIELDS TREFFEN

#22

– Im folgenden eine Einladung für euch/eure Gruppe, euch an der europäischen Reclaim The Fields Versammlung vom 18. bis 22. Januar 2017 in Freiburg (D) zu beteiligen.

Mittwoch -
Sonntag



– Das Treffen findet bei der solidarischen Landwirtschaft GartenCoop und im Autonomen Zentrum KTS Freiburg statt.

Weitere Infos findet ihr auf Seite 9!

gartencoop.org/tunsel/kts-freiburg.org

#18 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

Mittwoch

20:00 Uhr Die VoKüfa lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.



BOCK ZU HELFEN?

Kommt gerne ab 16 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

ODER EINFACH NUR HUNGER?

Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

VEGAN ABER BITTE OHNE FRUKTOSE?

Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher. (Die Mailadresse findet ihr auf S. 2.)

#21 SOLIPARTY: FREIHEIT FÜR WAWA3!

Donnerstag Soliparty für die Anarchistischen
21:30 Uhr GenossInnen aus Warschau/ ABC
Warschau. From
Dub*2*Tek*2*Punkrock!



Solitresen+Party im Rahmen des RTF-Europe: Freiheit für die Warschau3!

In der Nacht auf den 23. Mai hat die Polizei in Warschau drei Anarchisten festgenommen, die der versuchten Brandstiftung an einem Polizeiauto verdächtigt wurden. Die Inhaftierten müssen nun 3 Monate auf die Gerichtsverhandlung warten. Ihnen droht eine Freiheitsstrafe von 8 Jahren.

In den darauf folgenden Tagen brach ein Mediensturm aus, bei dem hochrangige Politiker und Terrorexperten den Fall im Fernsehen diskutierten. Immer wieder werden die Fotos und Videos auch im öffentlichen Verkehr ausgestrahlt. Es wird gezeigt wie die Inhaftierten an Händen und Füßen angekettet gehen müssen. Der folgende Text

ist eine Übersetzung einer Stellungnahme verschiedenster Gruppen der anarchistischen Bewegung und der weitreichenden sozialen Gerechtigkeitsbewegung in Polen. Entstanden ist diese als Reaktion auf die Verhaftungen.

Weiterlesen könnt ihr auf Seite 11!

wawa3.noblogs.org

#28 DER FREIBURGER TUNTENBALL 2017 STEHT GANZ IM STERNE DES „CYBER-BAROCK“.

Samstag

21:30 Uhr



Yuhuuuu!!! Es ist mal wieder soweit. Am 28. Januar 2017 öffnet der fünfte Tuntenball seine himmlischen Pforten für euch!

Der diesjährige Tuntenball findet in der KTS (Baslerstr. 103) statt.

Einlass ist ab 21.30 Uhr und wie immer nur mit angemessener Garderobe! Früh da sein lohnt sich!!!

Weiterlesen könnt ihr auf Seite 3!

tuntenball.blogspot.de

KTS # IMMER

Mittwoch **UMSONSTLADEN**
18 - 20 Uhr Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

1. & 3. **EA/ROTE HILFE**
Montag Hilfe bei Problemen mit der Polizei,
19-20 Uhr Repression und politischen Prozessen.

Mittwoch **INFOLADEN**
18 - 20 Uhr Bücher und Zeitschriften, Buttons
und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.
Schreibt uns gerne an [infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen[at]kts-freiburg.org)

3. Fr. & **FAU FREIBURG**
1. Do. im Jeden 3. Freitag in der Fabrik
Monat 20 J. 1. Donnerstag gewerkschaftliche
Uhr Beratung im Strandcafé
freiburg.fau.org

Dienstag **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**
ab 19 Uhr im Café

Dienstag **SAMIBASTA!**
ab 19 Uhr Sambaband als politische Aktionsform. We have everything to play for!!!

Bei **RECHERCHE-UND**
Bedarf **MEDIENZIMMER(RUMZ)**
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem, einfach Mail an [rumz\[at\]riseup.net](mailto:rumz[at]riseup.net) schreiben.

Bei **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**
Bedarf Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

5. Freiburger

Tuntenball

28.01.2017

KTS Baslerstr. 103

Cyber
Barock

trynn
art
porn
house
techno
4 floors
Misswahl
Discoflash
Darkrooms
Performances

Kein Einlass ohne geilen Fummeli!
Tuntenball, Blogsport, de



Europäisches Reclaim The Fields Meeting

— ***ZUM TREFFEN***

— Die Treffen finden jedes Jahr im Winter statt. Grundsätzlich ist es ein Treffen der aktiven Menschen in der RTF-Konstellation, doch alle sind willkommen.

Die Ziele des Treffens sind:

- Treffen und Informationsaustausch zwischen den Sternchen und lokalen Gruppen seit dem letztjährigen Treffen;
- Austausch und Debatten die in Europa und darüber hinaus wichtig erscheinen;
- Betrachten wo wir mit unserer europäischen RTF-Konstellation gerade stehen: Was haben wir vergangenes Jahr vereinbart, was gab es für Resultate, was müssen wir tun um Weiterzumachen, was haben wir für zukünftige Pläne;
- Spass haben und Beziehungen untereinander stärken!

— Das letzte europaweite Treffen fand 2016 in Warschau (PL) statt und wurde von den Radical

Allotment Gardens, dem polnischen RTF-Sternchen gestemmt. Hierzu könnt ihr das vergangene Reclaim the Fields Bulletin hier einsehen:

— ***BETEILIGUNGSFORMULAR***

— Wenn ihr und eure Gruppe beim Treffen teilnehmen wollt, füllt bitte das Anmeldeformular aus. Dies ist wichtig für die Menschen in der Organisation, damit alles gut vorbereitet ist wenn die TeilnehmerInnen ankommen.

Wenn ihr Vorschläge für das Programm habt könnt ihr das im vorgesehenen Teil des Formulars eintragen.

— ***LOKALER KONTEXT***

— Dieses Jahr findet das Treffen in der sogenannten -green-city- in Freiburg statt. Die sehr widersprüchliche -Öko-Hauptstadt- wurde stark durch die entstehende Anti-Atom-Bewegung der 70er Jahre geprägt, die unter anderem den Bau eines AKW in Wyhl verhinderte. Doch auch wenn durch die 80er hinweg militant-ökologische,

Reclaim the Fields

European Assembly 2017

18th-22nd January, Freiburg, Germany

Reclaim the Fields is a constellation of people and collective projects willing to go back to the land and reassume the control over food production.

We are determined to create alternatives to capitalism through cooperative, collective, autonomous, real-needs oriented small scale production and initiatives, putting theory into practice and linking local practical action with global political struggles.

The European Assembly is an opportunity for people within the constellation from across Europe to meet, reflect and exchange information. The gathering is a chance to build relationships, organise & struggle together. For more information & to register visit:

reclaimthefields.org; gartencoop.org; kts-freiburg.org





Besetzer*innen-, feministische und antagonistische Bewegungen eine wichtige Rolle spielten, gingen die sozialen Bewegungen wie in den meisten europäischen Städten spätestens nach dem Fall der Mauer zurück.

_ Heute verbleiben in der 220.000 Einwohner*innen Stadt noch immer eine große Anzahl an alternativen Institutionen und Projekte, beispielsweise im Bereich linker Medien (rdl.de, cinerebelde.org, linksunten.indymedia.org), Wohnraum (syndikat.org, schattenparker.net), antira (aktionbleiberecht.de, freiburger-forum.net) oder alternative Lebensmittelerzeugung (gartencoop.org, lebensgarten-dreisamtal.de, luzernhof.de).

_ Aber die -grünen Rebellen- der 70er sind an der Macht, in Freiburg und in der Region. Sie kultivieren weiterhin die Lüge des Grünen Kapitalismus. Sie sind leuchtende Darsteller*innen innerhalb der neoliberalen und repressiven Entwicklungen in denen wir leben.

Die Menschen die euch willkommen heißen sind in der 300-Haushalte-versorgenden GartenCoop und einigen der oben genannten sozialen Kämpfe involviert. Das AZ KTS Freiburg existiert seit Mitte der 90er und wurde vor rund 18 Jahren legalisiert. Ein Großteil des Treffens wird im Autonomen

Zentrum statt finden – ein Teil des Programmes könnten Besuche anderer Projekte und Höfe in der Umgebung darstellen. Sicherlich finden wir auch Zeit auf dem Land, inmitten der Spargel, Erdbeer und Mais-dominierten Landschaft – oder im leicht zu erreichenden Schwarzwald, zum Spazieren und Reden.

PRAKTISCHE INFORMATION

_ Freiburg befindet sich zwischen Colmar, Basel und Offenburg:
openstreetmap.org/relation/62768#map=11/47.9874/7.7963 und ist am Besten mit Bus und Zug oder über die Autobahn A5 zu erreichen (die beiden Rasthöfe sind leider etwas ätzend zu erreichen in Sachen Trampen, aber es geht). Es gibt einen Haufen Flughäfen in Zürich, Basel/Mulhouse oder Strasbourg (alle zwischen 45 und 70 Minuten Fahrt).

In Freiburg Bus no 11 Und Straßenbahn no 5 (besser), Haltestelle -Pressehaus-. Die KTS oberhalb der Hauptverkehrsstraße, die Treppe links hoch, gleich hinter der Bahnüberführung.

_ Je nach Anzahl an Teilnehmer*innen wird die Unterkunft dezentral sein. Die Barrierefreiheit im AZ ist stark begrenzt. Es gibt Duschen, eine mittelgroße Küche, Computerräume, Siebdruck, Info- und Umsonst-Laden. Wir werden Lebensmittel von den befreundeten Kooperativen bekommen, hoffentlich gibt's Brot von der Back-Coop.

KONTAKT

_ Bitte leitet diesen Text an Sternchen in eurer Gegend weiter. Kontaktiert uns unter:

[carrots\[at\]lists.reclaimthefields.org](mailto:carrots[at]lists.reclaimthefields.org)
 or [contactrtf\[at\]riseup.net](mailto:contactrtf[at]riseup.net)

reclaimthefields.org

EIN PAAR WORTE ZUM COVER:

Mit dem Jahr 2016 schließt leider auch die Tilia-Druckerei. Damit endet ein langes Kapitel der Koraktorgeschichte. Dieses solidarische Druckkollektiv begleitete uns seit den ersten Buchstaben. Es hat Generationen an Layoutenden überdauert und stand uns bei Problemen immer konstruktiv zur Seite. Wir sagen danke für die schöne und erfahrungsreiche Zeit und wünschen euch ein Bewegungsreiches neues Jahr!

Für uns geht es auch 2017 weiter, wir haben neue Kompliz*innen gefunden und sehen weiterhin schwarz auf weiß in die Zukunft.

Soliparty: Freiheit für WAWA3!

21. Januar, KTS Freiburg

OFFENER BRIEF IN BEZUG AUF DIE FESTNAHME VON DREI ANARCHISTEN IN WARSAU

Es gibt immer mehr absurde Meldungen seitens der Massenmedien über die drei am 23. Mai festgenommenen Anarchisten. Wir interpretieren dies als den Versuch, Angst aufzubauen und soziale Proteste in Polen zu kriminalisieren.

Dies ist kein Zufall. Je näher die Durchführung des so genannten Anti-Terrorismus Gesetzes rückt, desto stärker stellen die Medien und Politiker die Realität in einer Weise dar, die dieses Gesetz als notwendig erscheinen lassen soll. Berichtet wird über den vermeintlichen Versuch, an einem Polizeiauto Feuer zu legen und von dem Einsatz der Polizei, jedoch nicht über andere Ereignisse, welche die Polizei in ein schlechtes Licht stellen. Fast zum gleichen Zeitpunkt wurde Igor S. in Wroclaw durch die Polizei getötet. Dieser Vorfall führte keine Reaktion herbei. Die Empörung der Masse von Politikern, Medien, Polizisten und Terrorexperten blieb aus. Von wenigen Journalisten wird Kritik ausgeübt, wenn die Polizei einen Menschen tötet. Diese Todesfälle sind nicht die einzige Art von Gewalt, die von der Polizei ausgeübt wird. Erpressungen, Körperverletzungen, widerrechtlicher Schutz von privaten Interessen der Einflussreichen – jedes Jahr gibt es 16 Tausend Klagen auf grund Handlungen der Polizei und nur 5% von diesen werden als begründet anerkannt. Als Folge der Selektivität und des Verschweigen seitens der Medien macht sich die Polizei keine Sorgen um rechtliche Konsequenzen ihrer Handlungen. Man kann vermuten, dass diese Taktik bewusst gewählt wird, damit betroffene Leute die Polizei erst gar nicht anklagen wollen. Nur laute Proteste verhindern, dass die Polizeirepressionen in Vergessenheit geraten. Die Medien lassen keine Gelegenheit unversucht, die Polizei darin zu unterstützen, immer mehr Kompetenzen zu gewinnen, während die soziale Kontrolle darüber, was die Polizei macht, immer geringer wird.

Heute gewinnt diese Hysterie über den vermeintlichen Anschlag neue Befürworter des

„Anti-Terrorismus“ Gesetzes, welches unkontrollierte Überwachung, unbegründete Festnahmen und unbegrenzte Polizeigewalt gegenüber der ganzen Gesellschaft erlaubt. Zudem ziehen die verantwortungslosen Journalisten Nutzen aus der Sensation und verbreiten Angst, was dazu beiträgt dazu, das immer mehr Leute irrtümlicherweise von der Notwendigkeit dieses Gesetzes überzeugt werden, obwohl manche sogar bekannte Politiker Zweifel daran haben.

Die Anarchistische Bewegung ist unter anderem in Arbeiter-, Mieter-, ökologischen und antirassistischen Gruppen aktiv. Sie kämpft gegen den Landraub, gegen soziale Ungerechtigkeit und gegen Repressionen, die von Business- und Politikeliten ausgeübt wird. Die bewusste Kriminalisierung der ganzen Bewegung dient dazu, Repressionen und Überwachung zu berechtigen, während jegliche Form von Widerstand ausgeschaltet und verhindert werden soll.

Als die Mietrechtsaktivistin Jolanta Brzeska (die nur 50 Meter von der Polizeiwache entfernt wohnte) wiederholt geplagt und schließlich im März 2011 ermordet wurde, fanden weder Pressekonferenzen statt, noch kommentierten Experten und Politikelite das Vorgefallene. Es gab keine Debatten im Fernsehen, keine Expertenmeinungen und keine detaillierte Berichterstattung darüber, dass sie entführt und wie eine Hexe lebendig verbrannt wurde. Von dem Immobilienunternehmer, der sie belästigte, wurde kein psychologisches Profil erstellt; er wurde nicht einmal des Mordes verdächtigt. Es ist eine Tatsache, dass die Angriffe gegen die Kämpfer für soziale Gerechtigkeit keine Aufmerksamkeit von der Gesellschaft bekommen.

Bei Angriffen gegen Arbeiter- und Mietrechte bleibt die Aufmerksamkeit der Presse und die Information der Öffentlichkeit gänzlich aus. Im Gegensatz dazu wird die Behauptung des vermeintlichen Versuchsvon Brandstiftung an einem Polizeiauto, die de facto nicht stattgefunden hat, von den Medien hochstilisiert.

Die Anarchisten werden „Terroristen“ genannt, sie werden entmenschlicht und kriminalisiert. Dies führt dazu, dass eine breite Öffentlichkeit der psychischen und körperlichen Gewalt gegen die Festgenommenen zustimmt, anstatt sich darüber zu empören. Diese Etikettierung ermöglicht es der Polizei, die Festgenommenen ungestraft zu foltern, wovon ihr gegenwärtiger Gesundheitszustand zeugt.

Jeder Mensch sollte die Panikmache hinterfragen, die von der Presse und der Polizei erschaffen wurde und die Illusion der „guten“ (Staats-)Macht, die sich um unsere Sicherheit kümmert, keinen Glauben schenken. Wir haben das Recht zu hinterfragen, wer Interesse daran hat, dass das Erzählte so dargestellt wird und wer Nutzen aus dieser Situation zieht. Sind gerechte Urteilsprüche überhaupt möglich, wenn das Geschehene solchermaßen manipuliert wird?

Wir lassen uns nicht einschüchtern und werden weiter um soziale Gerechtigkeit kämpfen, auch beugen wir uns nicht vor dem Willen eines Polizeistaates, welcher sich immer mehr zu etablieren versucht. Wir appellieren an die Medien: Wenn ihr keinen Mut habt, die bereits lang

andauernde Polizeigewalt zu verurteilen, die den ganzen Staatsapparat unterstützt, habt ihr kein Recht, die inhaftierten Anarchisten zu verurteilen und Angst und Ablehnung gegenüber der anarchistischen Bewegung zu verbreiten. Diese Bewegung ist von keiner Macht, keinem Business und keiner Kirche erschaffen worden oder wird von einer dieser Mächte unterstützt. Ihr liegt die lange Geschichte der sozialen Kämpfe zugrunde, die alle Repressionen überlebt hat und überleben wird.

Wir solidarisieren uns mit den Verhafteten und appellieren an alle Menschen, sich mit ihnen zu solidarisieren. Kein Einverständnis mit dem Staat, der auf Angstkampagnen und Polizeigewalt basiert!

Spenden an die Genoss*innen:

VpKK e.V.

IBAN: DE 4085 0205 0000 0361 5700

BIC: BFSWDE33DRE

Bank für Sozialwirtschaft Note:

Donation ABC Warsaw \ ACK Warszawa

wawa3.noblogs.org/

[eatg\[at\]aeg.aergaerg](mailto:eatg[at]aeg.aergaerg)

Strandcafé

Kaffee,
Kuchen
und mehr

auf dem Grethergelände

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag: 12 - 18 Uhr

Freitag: 14.30 - 18 Uhr

Samstag: 12 - 17 Uhr

Donnerstags: Veganer Kuchen

21 - 1 Uhr: DieKneipe

Freitags, 21 - 1 Uhr: Strandbar abwechselnd

mit Rosa-Hilfe-Kneipe

Erster Dienstag im Monat, 20.30-23 Uhr: Volkküche



grafik: @annika gemlan · asambrastelaur.wordpress.com

Für Bewohner_innen und Freund_innen des Grethergeländes · Adlerstr. 12 · strandcafe.blogspot.eu

Banken Smashing Contest G20



Wir laden euch herzlichst ein mit uns Banken zu smashen! Mit dem Start des OSZE Gipfels wollen wir für jeden der anwesenden 57 Teilnehmerstaaten eine Bank in Schutt und Asche sehen. Wir glauben an euch!

Am 7. und 8. Juli 2017 treffen sich die Vertreter der 20 grössten Wirtschaftsmächte, um in Hamburg ihre Vormachtstellung in wirtschaftlichen, militärischen und machtpolitischen Bereichen in der Welt auszubauen.

Die G20 Staaten stehen für eine neoliberale Ideologie, die in weiten Teilen der Welt längst etablierter Normalzustand geworden ist. Während auf der einen Seite ein kleiner Teil der Bevölkerung von den herrschenden Zuständen profitiert und immer mehr Reichtum anhäuft, werden die Lebensumstände für einen immer grösser werdenden Teil der Menschheit immer schlimmer. Soziale Sicherungen werden kontinuierlich abgebaut. Die auf einem globalen Arbeitsmarkt gegeneinander ausgespielten Lohnabhängigen müssen für immer weniger Geld unter immer schlechteren Bedingungen schuften, um die Profite der Unternehmen zu maximieren und den Mythos von unendlichem Wachstum aufrechtzuerhalten.

Aus eben diesem stetig wachsenden Konkurrenzdruck folgen eine räuberische Ausbeutung der Umwelt und bewaffnete Konflikte um Ressourcen. In Konsequenz daraus, verlieren immer mehr Menschen ihre Lebensgrundlage und sind gezwungen zu fliehen.

Darum laden wir euch ein mit uns Banken zu smashen, die wie keine andere Institution in der öffentlichen Wahrnehmung für Profitgier, Krisen und den Kapitalismus selbst stehen, was sich als symbolisches Ziel für uns eignet.

Im herrschenden Wirtschaftssystem erfüllen die Banken eine tragende Funktion: Durch die Anhäufung von Kapital sind sie in der Lage die Rolle von Investoren und Kreditgebern einzunehmen und so das zerstörerische Wachstum am Laufen zu halten. Desweiteren sorgen die Banken als Institutionen für eine Umverteilung vom unteren zum oberen Ende der Gesellschaft: Sie ermöglichen durch Zinsen die Vermehrung von Kapital bei denen, die schon viel besitzen. Um das zu erreichen nutzt sie die Menschen aus, die auf Kredite angewiesen sind, um am Markt teilzunehmen, treibt sie in die Abhängigkeit und lässt sie für die Profite der Kapitalbesitzer arbeiten.

Das Problem sind nicht nur die einzelnen Akteure, sondern vor allem das System aus Staaten, Internationalen Organisationen und kapitalistischer Marktwirtschaft. Um dieses System der Ausbeutung und Unterdrückung zu manifestieren treffen sich OSZE und G20 und blockieren so eine mögliche Weiterentwicklung der Gesellschaft hin zu Emanzipation und gerechter Verteilung von Ressourcen.

DAS ZIEL DES CONTEST SIND 57 BANKEN BIS G20, ABER WIR SIND UNS SICHER, IHR KÖNNT MEHR!

Wenn ihr wollt schreibt die Banken, die abgearbeitet wurden in die Kommentarspalte oder verweist drauf. Seid vorsichtig, schlauer als die Bullen(auch im Netz!) und passt auf euch auf!

VIEL SPASS BEIM BANKEN SMASHING CONTEST G20!

g20hamburg.org

Freiburger Schabernacktage für mehr Freiräume im Nachtleben

In der Nacht auf den 11. Dezember 2016 – pünktlich zur Sperrstunde um 5 Uhr morgens – zogen zwei Nachtanzdemos durch die Freiburger Innenstadt. Insgesamt demonstrierten etwa 300 Menschen etwas mehr als eine Stunde für mehr Freiräume und weniger Repression im Freiburger Nachtleben. Wir kommen wieder, bis sich die Politik der Stadt ändert!

Auf schabernack.blogspot.eu wurde eine Erklärung zu den Hintergründen der Demonstration und zu den Forderungen der Demonstrierenden veröffentlicht:

Wir sind ein Konglomerat aus mehr als zwei Dutzend Veranstaltungs-Kollektiven, Polit-Gruppen, Veranstalter*innen, Gastronomen, Kulturschaffenden, Künstler*innen, Musiker*innen und einer ganzen Horde freier Aktivist*innen. Wir haben alle Eines gemeinsam, wir waren sehr lange frustriert von den Methoden der Stadt mit der Nacht- und Kulturszene umzugehen, also mit UNS umzugehen – jetzt ist das aber vorbei – jetzt sind wir sauer!

**WENN WIR VON ÜBERALL VERTRIEBEN
WERDEN, KEHREN WIR EUCH EBEN DIE
SCHERBEN UNSERER TRÄUME VOR DIE
HAUSTÜRE!**

Wusstet Ihr, dass es mittlerweile eine Polizeiverordnung gibt, die Outdoor-Raves mit bis zu 10.000 Euro bestrafen kann? Oder, dass ein KOD getarnt als Gaststättenkontrolldienst hinten rum nun doch eingeführt wurde? Dass ein Innenstadt-Alkoholverbot droht? Dass alleine in den letzten 20 Monaten sieben Clubs geschlossen haben? Die meisten nicht aufgrund von Konkursen, sondern wegen Bebauungsplänen und dererlei Papierkram! Die Locations sind damit für immer verloren. Ach, liebe Stadt, wann hast du eigentlich zuletzt eine echte Club-Konzession an einen neuen Standort vergeben?

Habt Ihr schon mal mit jemanden gesprochen, der eine Veranstaltung legal auf einer Freifläche oder in einer Off-Location durchführen wollte? Wenn Sie

überhaupt mit dir reden, sind die Auflagen zum Verzweifeln! Wen wundert es da das, dass einzige legale Open Air in Freiburg 60 Euro Eintritt kostet? Auch etablierte Gastronomen haben mit Restriktionen und Verboten zu kämpfen, das betrifft nicht nur alternative Projekte.

Trotzdem liegt es auf der Hand, dass wenn selbst das Kapital der Gastronomie in dieser Stadt keine Flächen mehr findet, um mit überbezahlten Long-Drinks Reibach zu machen, wie sollen da unkommerzielle Projekte eine Chance auf Verwirklichung finden? Das Vorgehen der Stadt betrifft uns alle.

Ja, auch wir kennen die realen Bedingungen. Es ist eng geworden in Freiburg und damit teuer. Im Allgemeinen hat sich das Ausgeh-Verhalten von Jugendlichen geändert, das Bachelor-Master-System nimmt vielen die Zeit und zu allem Überfluss scheint unsere Stadtverwaltung kein großes Interesse an Subkulturen zu haben – aber hey, ist alles geschenkt! Wir rocken das auch ohne eure Hilfe! Was uns aber schon lange fuchsteufelswild macht ist, dass nicht einmal versucht wird uns zu tolerieren. Wen interessiert es wenn auf einer Wiese hinter der Stadt 100 Leute friedlich tanzen und danach alles wieder sauber machen? Wer kann weniger schlafen, weil um 5:30 der Club noch offen ist? Was hat ein 30 Jahre altes Stück Papier mit der Existenz eines Kulturbetriebes zu tun? Was wäre hier in dieser wunderschönen Stadt, schon alles möglich gewesen?

Da etliche Zeitungsartikel, Petitionen und Demonstrationen seit Jahren nichts nutzen, haben wir jetzt die Schnauze voll. Wir sind gut vernetzt und weit mehr, als ihr erwartet. Heute Nacht wecken wir euch mit dieser Parade! Nächstes Mal stürmen wir vielleicht den Weihnachtsmarkt – oder doch was ganz anderes?

Ach, wer weiß das schon...



> EIN ÖFFENTLICHER DISKURS <

Sag mal liebe Stadt, wollt ihr wirklich kein lebendiges Nachtleben? Ist euch der Preis dafür zu hoch? Knickt ihr unter den Bürgervereinen zusammen oder hat wirklich Salomon den Psycho-Couch-Rubsamen einfach nicht im Griff? Eure Motivation bleibt im Dunkeln, ihr versteckt euch hinter Paragraphen und Verordnungen. Aber damit muss Schluss sein! Es gibt etliche Vereine und Projektgruppen, die realpolitisch an dieser Thematik arbeiten. Wir fordern, dass in Zusammenarbeit mit diesen Gruppen Konzepte für eine langfristige Verbesserung der Verhältnisse erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgelegt werden.

> ABSCHAFFUNG VON RESTRIKTIONEN <

Weg mit der Sperrstunde, Tanzverboten, Gaststättenkontrolldiensten, Rauchverboten und vor allem der Polizeiverordnungen G-16/080, mit dem Verbot elektronisch verstärkte Musikinstrumente und -geräte sowie Lautsprecheranlagen im Wald und auf der Wiese zu benutzen.

> ÖFFENTLICHE FREIRÄUME SCHAFFEN <

Pilotprojekte in Halle und Zürich machen es vor, dass es möglich ist öffentliche Freiflächen für unkommerzielle und selbstorganisierte Open Airs nutzbar zu machen. Außerdem muss von einer unabhängigen Organisation geprüft werden, welche Liegenschaften der Stadt sich für bezahlbare Projekt- und Veranstaltungsräume eignen. Sinnvolle Projektvorschläge müssen dann der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgelegt werden.

> SCHLUSSENDLICH <

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der ganze Stress überhaupt nicht sein müsste.

ES LIEGT IN EURER HAND, WIE OFT IHR NACHTS VON UNS GEWECKT WERDEN WOLLT!

schabernack.blogspot.eu

Feiernde K@TSen

AfD scheitert in Freiburg

SONNTAG, 04.12.2016

Am Sonntag, den 4. Dezember, wollte die AfD in Freiburg eine Kundgebung durchführen, um die Vergewaltigung und den Mord an der Studentin Maria L. durch einen afghanischen Flüchtling für ihre rassistische Hetze zu vereinnahmen.

Etwa 20 AfDlerInnen versammelten sich auf dem Freiburger Münsterplatz. Trotz der kurzfristigen Gegenmobilisierung protestierten etwa 300 AntifaschistInnen gegen die rassistische Kundgebung, die deshalb keinerlei Außenwirkung hatte und damit erfolgreich verhindert wurde. Die Initiative für die rassistische Kundgebung ging von Eugen Ciresa aus Allmendingen aus, als Organisator und Versammlungsleiter trat der AfD-Landtagsmitarbeiter Reimond Hoffmann auf. Jens Meissner aus Stuttgart und Thomas Seitz aus Lahr veröffentlichten Fotos und Videos von der Kundgebung.

Unter den TeilnehmerInnen befanden sich auch Volker Kempf aus Breisach, Andreas Schumacher und Frank Veser aus Freiburg, Anja Markmann aus Heidelberg, Frank und Dagmar Lobstedt aus Villingen-Schwenningen, Oliver Pendzialek aus Emmendingen, Wolfgang Fuhl aus Lörrach, Matthias Gruneisen aus Pfaffenweiler, Regina Euchner aus Ludwigsburg, der Freiburger Zahnarzt Wolfgang Schemel, Harald Noth aus Vogtsburg im



Raimund Hoffmann

Kaiserstuhl und Cora Amberge aus Emmendingen. Harald Noth und Cora Amberge kümmerten sich im Vorfeld um die Mobilisierung der AfD.

Als die AfDlerInnen von Antifas eingekesselt wurden, verletzten die Bullen mehrere Linke mit Pfefferspray. Jens Meissner geriet in dieser Situation in Panik: „Momentan sind wir cs.30 AfD Mitglieder in Freiburg in einer Seitenstraße eingekesselt. Stimmung extrem Gefährlich. Drückt uns die Daumen das wir unverletzt raus kommen.“

Die AfDlerInnen mussten sich schließlich ins Polizeirevier Nord flüchten.

autonome-antifa.org



Zum Kotzen: die Hetze im Fall Maria L.

Auch in der JVA Freiburg wird der Mord an der 19-jährigen Studentin, bzw. der Tatverdacht gegen den jungen 17-Jährigen diskutiert. Der Diskurs ist dabei von rassistischen Äußerungen geprägt.

DIE MELDUNG

Als die Badische Zeitung meldete der Tatverdächtige im Fall der getöteten Studentin Maria L. Sei verhaftet, klingelte bei JVA-Beamten deren Diensttelefon; die Nachricht macht Runde. Insassen sprachen ganz offen davon, dass man den Tatverdächtigen 'aufknüpfen' solle.

VERDACHT GEGEN EINEN JUNGEN AFGHANEN

Wiewohl die Nationalität vollkommen irrelevant, teilten die Freiburger Strafverfolgungsbehörden mit, es handele sich bei dem der Tat Verdächtigen, um einen 17-jährigen Afghanen, der von dort hierher geflüchtet sei.

Wie offenbar auch in den Sozialen Medien (wobei ich mich frage, wo da der 'soziale' Aspekt sein soll), brachen sich rassistische Äußerungen, Mordphantasien Bahn. Einen Sicherungsverwahrten der selbst wegen Sexualdelikten in Haft sitzt, fragte ich, womit er denn die Gesellschaft bereichert habe, als er noch nicht in Haft saß, ob er -bitte- nochmals schildern könne, für welche 'Wohltaten' er denn die Sicherungsverwahrung erhalten hätte. Darauf wusste er nichts zu erwidern.

ZUM KOTZEN

Selbstverständlich macht es wütend, wenn eine Frau vergewaltigt und ermordet wird. Keiner Frau, keinem Menschen sollte derartiges widerfahren. Aber der rassistische Diskurs ist nur noch zum Kotzen. Aktuell steht in Ostdeutschland ein junges Pärchen vor Gericht, von der Staatsanwaltschaft beschuldigt eine junge chinesische Studentin

vergewaltigt und totgeprügelt zu haben,- das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit zertrümmert. Die Eltern des männlichen Tatverdächtigen/Angeklagten arbeiten bei der Polizei. Wo war dort die hysterische Debatte Ostdeutsche, vielleicht sind die ja besonders sozialisiert, so dass sie wehrlose Studentinnen vergewaltigen und ermorden? Wo war die Debatte über die Situation, als MigrantInnen in 'Dunkeldeutschland' nicht mehr des Lebens sicher sein zu dürfen? Sind autochthone deutsche Frauen nicht mehr vor die Tür gegangen, nachdem die Studentin totgeprügelt gefunden wurde?

Der rassistische Mob, ob vor den Mauern oder in den Knästen, missbraucht den tragischen, traurigen Tod von Maria L. für fremdenfeindliche Hetze. HelferInnen werden nun beleidigt, bedroht und für den Mord mitverantwortlich gemacht.

Fast mutet es an, als hätten viele Menschen nur auf solch ein Ereignis gewartet, um ihre Menschenfeindlichkeit präsentieren zu können. Zumindest Polizei und Politik nutzen die 'Gelegenheit' um längst in der Schublade befindliche Pläne zur Ausweitung der DNA-Analysen hervor zu holen.

Längst ist Maria L. zu einem Spielstein auf dem Brett von rassistischem Mob, Justiz, Polizei und Politik geworden

ICH FINDE DAS ZUM KOTZEN!

Thomas Meyer-Falk, c/o JVA (SV)
Hermann-Herder-Str. 8
79104 Freiburg

freedomforthomas.wordpress.com

Oury Jalloh:
Das war
Mord.



PM zum Abschluss der dreitägigen Audimax-Besetzung



Nach einer Besetzung gegen die Wiedereinführung von Studiengebühren haben wir heute um 14 Uhr das Audimax der Universität Freiburg verlassen, um unsere Forderungen in die Senatssitzung zu tragen. Die Aktion bildete den Abschluss dieser dreitägigen Besetzung und hatte das Ziel, die Solidarität der Universitätsleitung einzufordern.

Bereits seit Herbst gibt es von studentischer Seite Kritik. Auf diese wurde bisher weder vom Ministerium für Wissenschaft, noch von der Landesregierung eingegangen. Das Rektorat befürwortet nach wie vor die Einführung dieser Gebühren.

Durch lautstarken Protest konnten wir eine Rede vor dem Senat erreichen. Jedoch wurde der Dialog durch den Vorsitzenden des Senats, Rektor Hans-Jochen Schiewer, frühzeitig beendet. Eine konstruktive Diskussion war so nicht möglich.

Unser Ziel, dem Thema im öffentlichen Diskurs Raum zu geben, haben wir erreicht. Außerdem haben wir weitere Proteste in Baden-Württemberg ins Rollen gebracht. Die Tatsache, dass sich die Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen erneut gegen die Pläne ausgesprochen hat, sehen wir als einen Erfolg an.



Für uns bleibt weiterhin klar: Bildung muss von der Gesellschaft solidarisch finanziert werden. Die Entscheidung, Studiengebühren einzuführen, ist eine politische. Auch für die Parlamentarier*innen ist klar, dass keine finanzielle Not im Landeshaushalt herrscht. Die Logik der Alternativlosigkeit läuft ins Leere!

DIESE BESETZUNG IST BEENDET, UNSER PROTEST GEHT WEITER!

Heute Abend um 19:30 spielt im Audimax das Jazz Orchester (Eintritt kostenfrei). Uns sieht man dort auf jeden Fall. Nächsten Mittwoch findet in Heidelberg eine Demonstration gegen Studiengebühren statt, zu der wir hiermit aufrufen. Am 13. Januar wird es auch eine große Demonstration in Stuttgart geben.

Unser nächstes Treffen für weitere Aktionen ist am Mittwoch, den 21.12.16, um 18 Uhr in der Belfortstraße 24. Unsere Kritik an der Wiedereinführung von Studiengebühren könnt ihr hier nachlesen:

freibildungak.wordpress.com/studiengebuehren-nein-danke/

DANKE AN ALLE, DIE DABEI WAREN, UND DIE UNS SOLIDARISCH UNTERSTÜTZT HABEN! IHR WART SUPER :)

Die Ex-Besetzer*innen

Solidarität mit der Besetzung gegen Studiengebühren!

Wir, das Infoladen Kollektiv Freiburg erklären uns solidarisch mit den Protesten der Studierenden gegen die Wiedereinführung von Studiengebühren! Die Grün-Schwarze Landesregierung möchte ab nächsten Herbst von ausländischen Studierenden 1500€ sowie für Menschen die ein Zweitstudium machen 650€ pro Semester verlangen.

Es ist nicht hinnehmbar, finanzielle Hürden aufzubauen für Menschen die sich weiterbilden wollen. Als Infoladen, der bemüht ist um Diskussion und Weiterbildung über Gesellschaft und Politik wissen wir, dass der freie Zugang zu Informationen zentral ist, damit Menschen sich informiert mit unserer Gesellschaft und politischen Entscheidungen auseinandersetzen können.

Doch es geht der Landesregierung nicht nur darum die soziale Spaltung im Bildungssystem und die dazugehörigen Wissenshierarchien zu stärken, sondern gleichzeitig auch noch ausländische (Sprich Nicht-EU) Studierende zusätzlich zu diskriminieren. Ganz im Sinne der Standort- und Wettbewerbslogik sollen diese Studierende nicht vom Bildungssystem der Bundesrepublik profitieren können.

Als politisch aktive Menschen ist es für uns wichtig, das Menschen in die Lage versetzt werden gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu kritisieren. In der Bundesrepublik gibt es schon viel zu wenige Möglichkeiten für Menschen ohne reiche Eltern sich intellektuell weiter zu entwickeln. Dadurch wird auch eine kritische Auseinandersetzung mit Kapitalismus, Militarismus und Autorität untergraben. Das ganze noch in der nationalen Spaltungslogik zu vollziehen zeigt den ganzen menschenverachtenden Charakter des Vorstoßes von Frau Bauer, der Grünen Bildungsministerin.

Für uns ist klar: Bildung muss offen für alle sein. Ungeachtet der sozialen Situation, finanziellen Möglichkeiten und jenseits von Leistungsdruck und Konkurrenzzwang. Wir wenden uns gezielt gegen jeden Versuch aus Wissen eine kapitalistische Ressource zu machen die dem Machterhalt des herrschenden Systems dient.

KEINE BILDUNGSgebÜHREN FÜR NIEMAND!

Euer Infoladen Kollektiv Freiburg



Anti-Knast Konzert vor der JVA Freiburg

Gestern haben bei kaltem Winter-Wetter ein paar dutzend Menschen einem Konzert mit Straßenmusiker*innen im Rahmen der „Krach vorm Knast - Tour“ vor der JVA Freiburg gelauscht.

Es ist Winter die Temperatur ist bei unter 2°C, die Wolken hängen tief. Die JVA wirkt düster bei dem grauen Wetter. Ein Konzert ist vor dem Knast auf 15:30 Uhr angekündigt. Dieses wurde aber auf 13:30 Uhr vorverlegt damit die Gefangenen es bei ihrem Hofgang mitbekommen.

Um etwa 13:30 Uhr fährt ein LKW in die Einfahrt gegenüber dem Haupteingang. Drum herum sammeln sich etwa 30 Menschen, es wird ein Stand aufgebaut. Infomaterialien gegen Knäste werden ausgelegt. Radio Dreyeckland ist da und überträgt das Konzert und die Redebeiträge live.

Jemensch tritt ans Mikro und grüßt die Gefangenen, leider gibt es keine Antwort. Die ersten Liedermacher*innen fangen an zu spielen. Lieder über Revolution, gegen Knäste und die Gesellschaft die sie schafft und für ein schönes Leben. Danach wird ein Redebeitrag der GG/BO

verlesen. Die Musikbox fällt aus, das stört aber nicht, Gitarren und Akkordeon funktionieren auch ohne Verstärkung. Ein paar Menschen fragen sich ob die Gefangenen das ganze mitbekommen. Es gibt die Vermutung das der Hofgang auf der anderen Seite stattfindet.

Nach einer halben Stunde wurde eine neue Box besorgt, die Menschen setzten sich in Bewegung als verkündet wird, das Konzert auf die andere Seite zu verlegen. Die Stimmung ist gut, es wurde ein Gedicht von einem*r inhaftierten Hambacher Forst Aktivist*in und ein Grußwort von Thomas-Mayer-Falk verlesen. Es wird von zwei Transpis am Herderbau berichtet. Das Konzert neigte sich langsam dem Ende zu die letzten Lieder werden gespielt und gegen 17 Uhr löste sich alles auf.

Die „Krach vorm Knast-Tour“ ist seit November 2016 in Deutschland und der Schweiz unterwegs und spielt Konzerte vor den Gefängnissen. Den Gefangenen soll ein netter Abend bereitet werden und ein Zeichen der Solidarität über die Mauern hinweg gesendet werden.



Freiburger Knast verliert weiter vor Gericht!

Wie in der Vergangenheit mehrfach berichtet, wurden zahlreiche Verfügungen der JVA Freiburg von Gerichten beanstandet.

Heute soll es gehen um das – leidige – Thema Stromkosten (1.), ein von der JVA nicht angenommenes Paket (2.), das Verbot einen geschenkten Stuhl anzunehmen (3.), die Verweigerung eines Besuchs durch einen ehemaligen Insassen (4.) sowie eine Einordnung der Fälle (5.).

1.) DIE STROMKOSTEN

Nachdem zum 1.1.2014 die Baden-Württembergische Justizverwaltung die Stromkosten stellenweise fast verdoppelte, fing ich an systematisch und jeden Monat gegen die entsprechenden Abbuchungen durch die Wirtschaftsverwaltung der JVA Freiburg gerichtlich vorzugehen und obsiegt auf ganzer Linie. Was freilich die Anstalt nicht hinderte dann weiterhin Monat um Monat weiterer Abbuchungen zu tätigen. Mit Beschluss vom 1.6.2016 (13 StVK 185/15) hob das Landgericht Freiburg Abbuchungen von Mai vergangenen Jahres auf. Das Oberlandesgericht Karlsruhe (2 Ws 210/16, 18.7.2016) wiederum hatte es nicht nur mit einer renitenten JVA, sondern auch mit einem ebensolchen Landgericht zu tun und musste dann über eine Stromkostenabrechnung von 50 Cent entscheiden: das OLG rügte das Landgericht und ebenso die JVA. Dieser und die anderen Beschlüsse sind online abrufbar, der Link folgt am Ende des Beitrags.

Mittlerweile (Stand November 2016) befolgt die JVA die obergerichtliche Rechtsprechung weitestgehend.

2.) ANNAHMEVERWEIGERUNG EINES PAKETS

Sicherungsverwahrte dürfen Pakete erhalten (vgl. § 31 Absatz 1 Justizvollzugsgesetzbuch-5 BW); jedoch meint die JVA Freiburg, sie dürfe bestimmen wer, wann und warum ein Paket zuschickt. Dem erteilte das Landgericht Freiburg eine eindeutige Absage (13 StVK 201/16, 21.7.2016). Allerdings hält dies die Anstalt nicht davon ab, Pakete am Gefängnistor nicht anzunehmen. Selbst wenn die Anstalt zuvor die Annahme genehmigt haben sollte, müssen die

Verwahrten damit rechnen, dass irgendwer in der Kette der BefehlsempfängerInnen ein Paket doch nicht annimmt. Danach schiebt dann eine Stelle der anderen die Verantwortung zu.

Im Falle eines Verwahrten der sich eine Matratze hatte genehmigen lassen, schickte die Anstalt sogar mehrfach die Lieferung zurück an den Absender. Eine weitere Variante: die Zahlstelle der Anstalt mischt sich ein und weigert sich für Nachnahmelieferungen das Geld heraus zu geben. Wohlgemerkt, Gelder die den Insassen gehören, die die Zahlstelle lediglich verwalten darf, die sie aber teilweise, so hat es den Anschein, wie ihr Privateigentum behandelt. Regelmäßig kommt es nach solchen Aktionen zu kleinen Dramen auf den Stationen, denn die Insassen schäumen vor Empörung.

3.) VERBOT EINEN STUHL ANZUNEHMEN

Gute Tradition in Haftanstalten ist es, dass zu entlassende Insassen, oder jene die in ein Freigänger-Haus wechseln, Hab und Gut an die zurückbleibenden Insassen verschenken. Herr S. schenkte mir, kurz bevor er in den gelockerten Vollzug verlegt wurde seinen schicken Stuhl. Ich nahm die Schenkung an, nur durfte ich den Stuhl nicht in meine Zelle mitnehmen, dies verbot Herr Vollzugsleiter G. So musste Herr S. den mittlerweile in meinem Eigentum stehenden Stuhl mitnehmen. Dies beanstandete das Landgericht Freiburg mit Entscheidung vom 02. September 2016 (13 StVK 156/16). Sinnigerweise hat das Oberlandesgericht Karlsruhe schon vor fast 20 Jahren entschieden, dass solche Schenkungen bei Verlegungen in den offenen Vollzug im Regelfall genehmigt werden müssen, freilich interessiert die Rechtslage dann die Bediensteten vor Ort, wie man sieht, nicht sonderlich.

Am 18.11.2016 habe ich den Stuhl erhalten.

4.) BESUCHSVERBOT FÜR EX-GEFANGENE

Das ehemalige Mitglied der Insassenvertretung, der Mitgefängene Herr M. wollte mich hier in der Anstalt besuchen. Die JVA Freiburg reagierte kurz angebunden: Antrag abgelehnt, man lasse prinzipiell keine Ex-Gefangenen zum Besuch zu, frühestens nach sechs Monaten könne man das

erneut prüfen. Eine schlicht rechtswidrige Vorgehensweise, wie dann auch das Landgericht Freiburg mit Beschluss vom 8.11.2016 (13 StVK 293/16) konstatierte. Wobei vorliegend offenbar der Anstalt die Illegalität ihres Tuns selbst so deutlich bewusste war, dass sie davon absah, trotz mehrfacher Anmahnung durch das Gericht, sich zu dem Verfahren zu äußern – ihr schienen selbst die fadenscheinigen Gründe ausgegangen zu sein. Letztlich haben sie durch Nichtstun faktisch ihr Ziel erreicht, die Besuchsverweigerung für ein halbes Jahr.

5.) EINORDNUNG DER FÄLLE

Wir sehen, die Spannweite reicht von einem 50-Cent-Rechtsstreit, über einen Stuhl, die Behinderung des Paketverkehrs und die Vereitelung von Besuchen. Bei alledem zeigt sich das Personal bemerkenswert dickfellig und gänzlich unbeeindruckt von gerichtlichen Entscheidungen. Paradoxerweise soll genau dasjenige Personal, dem die Gerichte seit Jahren in dutzenden Verfahren bescheinigen Recht und

Gesetz zu missachten, hunderte Gefangene und dazu die Sicherungsverwahrten, auf welchem Weg auch immer, dazu befähigen, künftig ein rechtstreues Leben zu führen. Dabei lebt ihnen das Personal vor, dass man hemmungslos auf den Rechten anderer herumtrampeln kann, ohne je zur Rechenschaft gezogen zu werden, ja sogar damit den Lebensunterhalt verdienen zu können. Noch so gut wie kein Insasse hat es jemals erlebt, dass sich irgendwer für seine Fehlentscheidungen entschuldigt hätte – im Gegenteil, die EntscheiderInnen beharren völlig beratungsresistent auf ihren Einschätzungen und qualifizieren gerichtliche Entscheidungen ab, als „andere Meinung, die man nicht teile“.

Thomas Meyer-Falk, c/o JVA (SV)
Hermann-Herder-Str. 8,
D-79104 Freiburg

freedomforthomas.wordpress.com





**SANDIMSETRIEBE
PRÄSENTIEREN:**
VARIETÉS GROTESQUES



5.1.17 21H KTS FREIBURG

**PROGRAMM UNTER:
SANDIMSETRIEBE.
NOBLOGS.ORG**

„Uns gehört die Straße! Uns gehört die Nacht!“

Wütend und lautstark sind am Dienstag den 20.12.2016 ca. 200 Frauen*, Mädchen*, Lesben*, Trans-*und Interpersonen*, durch die Freiburger Innenstadt gezogen. Auf der belebten Kaiser-Joseph-Straße wurde eine großartige kämpferische Stimmung verbreitet.

Mit Parolen wie „Gewalt an Frauen* hat System, von jetzt an werden wir unbequem“ oder „Frauen*, Leben, Widerstand“ wurde deutlich gemacht, dass die Teilnehmenden nicht in einer Opferposition im Bezug auf Sexismus und sexualisierter Gewalt verharren, sondern den unterdrückterischen Geschlechterverhältnissen den Kampf ansagen. Gehört wurden Redebeiträge zur Verankerung und den unterschiedlichen Ausmaßen von Sexismus in der Gesellschaft, und der konsequenten Ablehnung sich für rassistische Forderungen instrumentalisieren zu lassen. „Momentan sind es insbesondere weiße Männer die in der Öffentlichkeit darüber diskutieren, dass „deutsche Frauen“ vor „geflüchteten Männern“ geschützt werden müssten. Unsere Erfahrungen jedoch sagen: Sexualisierte Gewalt und Ausbeutung aufgrund von Geschlecht hat herzlich wenig mit Nationalität und Herkunft zutun. Wir sprechen für uns selbst und wollen deutlich machen, das Problem heißt Sexismus, nicht Migration!“ kommentiert Karla, unsere Pressesprecherin. Es geht darüber hinaus darum, sich in der Analyse von gesellschaftlicher Unterdrückung nicht auf den europäischen Kontext zu begrenzen, sondern solidarisch mit allen Betroffenen und deren Kämpfen zu sein, weltweit.

Von verschiedenen Teilnehmerinnen* wurde gemeinsam die „Battle Hymn of the Women“ gesungen und die Stimmung durch eine Gruppe von Sambahspielerinnen* unterstützt. Während sich die Polizei trotz sechs Mannschaftswägen am Auftaktort, bei dieser unangemeldeten Demonstration kooperativ zeigte, wurden bei der Zwischenkundgebung einige Teilnehmerinnen* vom Personal der Freiburger Verkehrs AG (VAG)

körperlich angegangen und beleidigt. Diese liessen sich jedoch nicht vertreiben und sorgten dafür, dass auch Nicht-Teilnehmende von unserem legitimen Protest betroffen waren.

Die Demonstration lebte von den verschiedenen Teilnehmerinnen* und dem was sie zu diesem empowernden Moment eingebracht haben. Karla: „So traurig die Hintergründe sind, die den Auslöser gegeben haben auf die Straße zu gehen, umso stärker sind wir aus diesem Moment der Solidarität hervorgegangen“. Schließlich ging es sowohl darum sexualisierte Gewalt und Rassismus zu thematisieren, als auch Betroffene unterschiedlichster sozialer Herkunft zusammenzubringen und uns gemeinsam zu feiern. Das wurde dann auch beim gemeinsamen Halay-Tanz zu kurdischer Musik auf dem Abschluss der Demonstration gemacht. Aufgerufen haben die Feministische Linke Freiburg, Unabhängige Frauen Freiburg, SAGA, Südbadisches Aktionsbündnis Gegen Abschiebungen, Tritta e.V. – Verein für feministische Mädchenarbeit, Anarchistische Gruppe Freiburg und der anarcha-feministische Lesekreis Sheherazade.

FÜR EINEN KONSEQUENT ANTIRASSISTISCHEN UND INTERNATIONALISTISCHEN FEMINISMUS!

FeLi – Feministische Linke Freiburg



Am 20.01. ist weltweit Aktionstag gegen Faschismus, Rassismus, Sexismus und Homophobie

In den USA herrscht seit 4 Tagen der Ausnahmezustand, immer wieder eskaliert die Situation in Oakland, Portland und anderen Städten der USA. Am 20. Januar wird Trump vereidigt und Menschen rufen dazu auf ihm ab Tag 1 zu nerven, den Tag zu versauen und ihm zu zeigen wie kacke er ist. Es wird auch zum Generalstreik aufgerufen.

Sie wünschen sich allerdings auch Unterstützung aus dem Ausland. Der Vorschlag ist an Konsulaten, Botschaften, Grenzen und anderen nationalen Symbolen Aktionen durchzuführen.

#DISRUPTJ20: CALL FOR A BOLD MOBILIZATION AGAINST THE INAUGURATION OF DONALD TRUMP ON JANUARY 20, 2017

On Friday, January 20, 2017, Donald Trump will be inaugurated as President of the United States. We call on all people of good conscience to join in disrupting the ceremonies. If Trump is to be inaugurated at all, let it happen behind closed doors, showing the true face of the security state Trump will preside over. It must be made clear to the whole world that the vast majority of people in the United States do not support his presidency or consent to his rule.

Trump stands for tyranny, greed, and misogyny. He is the champion of neo-nazis and white Nationalists, of the police who kill the Black, Brown and poor on a daily basis, of racist border agents and sadistic prison guards, of the FBI and NSA who tap your phone and read your email. He is the harbinger of even more climate catastrophe, deportation, discrimination, and endless war. He continues to deny the existence of climate change, in spite of all the evidence, putting the future of the whole human race at stake. The KKK, Vladimir Putin, Golden Dawn, and the Islamic State all cheered his victory. If we let his inauguration go unchallenged, we are opening the door to the future they envision.

Trump's success confirms the bankruptcy of representative democracy. Rather than using the democratic process as an alibi for inaction, we

must show that no election could legitimize his agenda. Neither the Democrats nor any other political party or politician will save us—they just offer a weaker version of the same thing. If there is going to be positive change in this society, we have to make it ourselves, together, through direct action.

From day one, the Trump presidency will be a disaster. #DisruptJ20 will be the start of the resistance. We must take to the streets and protest, blockade, disrupt, intervene, sit in, walk out, rise up, and make more noise and good trouble than the establishment can bear. The parade must be stopped. We must delegitimize Trump and all he represents. It's time to defend ourselves, our loved ones, and the world that sustains us as if our lives depend on it—because they do.

IN WASHINGTON, DC

DC will not be hospitable to the Trump administration. Every corporation must openly declare whether they side with him or with the people who will suffer at his hands. Thousands will converge and demonstrate resistance to the Trump regime. Save the date. A website will appear shortly with more details. #DisruptJ20

AROUND THE US

If you can't make it to Washington, DC on January 20, take to the streets wherever you are. We call on our comrades to organize demonstrations and other actions for the night of January 20. There is also a call for a general strike to take place. Organize a walkout at your school now. Workers: call out sick and take the day off. No work, no school, no shopping, no housework. #DisruptJ20

AROUND THE WORLD

If you are living outside the US, you can take action at US embassies, borders, or other symbols of neocolonial power. Our allegiance is not to "making America great again," but to all of humanity and the planet. #DisruptJ20"

submedia.tv/stimulator/2016/11/11/disruptj20
anarchistnews.org/content/no-peaceful-transition

LIBERTAD COMPAÑERES DE HAMBACH



**Guerra a quien
destruye la tierra
y encierra a nuestros compañeros**



Drei sind frei!

**AM MITTWOCH NACHMITTAG, DEN 21.
DEZEMBER 2016, SIND DREI DER
GEFANGENEN AUS DEM HAMBACHER
FORST AUS DER HAFT ENTLASSEN.**

Hodei und Siao waren vor drei Wochen wegen dem Vorwurf Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion und versuchter gefährlicher Körperverletzung wegen Fluchtgefahr in die JVA Ossendorf verschleppt worden.

Nun hat sich die Staatsanwaltschaft entschieden, den Haftbefehl gegen die beiden ohne Auflagen zurückzuziehen. Es scheint kein ausreichender Tatverdacht vorzuliegen.

Beide sind sofort aus dem Gefängnis entlassen und von lieben Menschen vor dem Knast empfangen worden.

Maya hingegen hatte heute um 14Uhr eine Haftprüfung in Düren.

Sie verweigert nach wie vor die Angabe ihrer Personalien, hat sich aber zu ihrem Alter geäußert.

Das Gericht hat sie daraufhin als Heranwachsende eingestuft und den Haftbefehl gegen eine wöchentliche Meldeauflage bis zum Prozess ausgesetzt. Im Anschluss an die Haftprüfung wurde auch sie aus der U-Haft entlassen.

UNTIL ALL ARE FREE NO ONE IS FREE!

FREE THE WARSAW THREE



XI20
2016
11/11
HARD
CORE.IT

M.P.I.S.A.
DEPOZIYVAS
HATF
MADZESTY



Orte:

STRAND-
CAFÉ,
Grether-
Gelände,
Adlerstraße 12

KTS
(autonomes
Zentrum)
Baslerstraße
103

Sulsji-
Café,
Vauban-
Allee
N°2

**TerMi
ne im
Jan
Uarr
2017**

***Aushang beachten!!**

- 01. Januar Essen gegen 5€ Festpreis im Strandcafé* ab 20:30 Uhr
- 04. Januar KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr
- 11. Januar Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit_kochen ab 16 Uhr
- 18. Januar KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr
- 25. Januar Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit_kochen ab 16 Uhr